

██████████ The immigrants ██████████ affected by NSU terror knew ██████████

who was behind the attacks on their family members, their neighbors, their friends or their own lives, their existences, their streets, and their businesses. The fact that their voices were not heard is due to structural racism in Germany. This, together with neo-Nazi structures established and paid for by the State, with all its official protectors, forms the NSU complex. NSU means: German state and Nazis hand in hand.

We, people targeted and affected by the NSU and antiracist activists, are organizing a tribunal in order to launch an indictment against all those responsible – a tribunal where the voices of the victims of racist violence are raised and heard.

In Cologne-Mülheim's Keupstraße in 2004 the NSU attacked an entire street with a nail bomb. Moreover, they also attacked the idea of a multicultural society as such. In Germany in May 2017, juridical clarification of the NSU complex cannot be expected, racist hate violence and speech are still an everyday occurrence, and the people targeted by racist violence are repeatedly made into perpetrators.

The NSU could count on a racist division in German society which spreads fear among immigrant communities, while mainstream public perception either does not notice this at all or if they do, then only in an aggressive defense reflex, which immediately blames the people targeted by racist hate. This is the division we want to overcome with the tribunal.

██████████ An indictment launched by society ██████████ ██████████ instead of judge and verdict ██████████

In the Tribunal we will formulate three charges:

We will mourn: We will mourn the victims, who are missed. We will mourn those who have suffered and been humiliated for so many years. In Cologne's theatre Schauspiel, near the Keupstrasse, the victims of the NSU complex will articulate their pain, their anger, their demands, their hopes, and they will not be interrupted, rebuked, patronized. We will engage in a process of understanding, empathy, solidarity.

We will indict: We will indict because the pain demands a consequence. We will accuse those who hide

behind racist normality – the journalists who invent stories about gloomy parallel worlds; the politicians who warn of ghettos while simultaneously assigning people into these ghettos with their city politics; the authorities, who have extorted, intimidated and criminalized family members and surviving victims of the NSU's attacks and murders; the agents in the secret services, who kept quiet on the murders of the Nazi cell in order to harvest information and now painstakingly erase the traces of their concerted acts. The crimes cannot be dismissed as a series of failures, bad luck and mishaps of overworked officials – they are enabled by structures. But structures are enacted by people who decide whether they will smear, lie, threaten, cover up, or help. Those people share responsibility, and we will hold them accountable.

We will claim another reality: We will claim a reality built by a society of solidarity which will change these circumstances and has been involved in doing so for decades. We will show that racism not only separates us. It unites us in our fight for a better world – a world which has already become an everyday reality in countless places. We will bring together people who, in their contexts, advocate for a good life. We invite you all to participate in the tribunal!

██████████ A society of the Many is a society ██████████ ██████████ for a good life

In countless places in Germany, this new post-migrant society has become a self-evident reality for many of us today. The friends and family members of the victims of murders and attacks have not let themselves be driven away. Immigration to Germany has had civilizing effects on this post-Nazi country, which can neither be driven nor bombed away.

Immigration can not be reversed! This is the good life – an open society shaped by migration! We stay, we change, we democratize, we create the society of many.

██████████ Tribunal “Unraveling the NSU ██████████ ██████████ Complex”

CONTACT kontakt@nsu-tribunal.de **LIKE** www.facebook.com/nsutribunal **FOLLOW** twitter.com/NSU_Tribunal **SUBSCRIBE NEWS** www.nsu-tribunal.de **WATCH** www.tribunal-spots.net **DONATE** www.nsu-tribunal.de/spenden

17.-21. MAI 2017
MAYIS
MAY

WIR KLAGEN AN!
DAVACIYIZ!
WE INDICT!

KOMMT NACH KÖLN
HAYDI KÖLN'E
COME TO COLOGNE

#TRBNL NSU-TRIBUNAL.DE

██████████ TRIBUNAL ██████████
██████████ NSU-KOMPLEX ██████████
██████████ AUFLÖSEN ██████████

Ein Projekt des Aktionsbündnisses
,NSU-Komplex auflösen', einem Zusammen-
schluss aus Initiativen in ganz Deutschland,
die solidarisch mit Betroffenen des
NSU-Terrors verbunden sind.

Medienpartner

taz. die tageszeitung

neues deutschland
SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

COSMO
we

stadtrevue
das monatsmagazin für köln

Mit Unterstützung von FLMH, Residenztheater München und dem
Forensic Architecture Institute London, DOMID, Dokumentati-
onszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.

Vi.S.d.P. Bundesweites Aktionsbündnis NSU-Komplex auflösen / Lückenlos e.V. / c/o Allerweishaus, Körnerstr.77-79, 50823 Köln

Die vom NSU-Terror betroffenen Migranten und Migrantinnen wussten

wer hinter den Anschlägen steckte, die ihre Familienangehörigen, ihre Nachbarn, ihre Freunde oder ihr eigenes Leben, ihre Existenzen, ihre Straße und ihre Geschäfte trafen. Dass ihr Wissen nicht gehört wurde, liegt am strukturellen Rassismus in Deutschland. Dieser bildet zusammen mit organisierten Neonazi-Strukturen und ihrem staatlichen Rückgrat den NSU-Komplex. NSU bedeutet: Staat und Nazis Hand in Hand.

Wir – Betroffene und Antirassist_innen – klagen diese Strukturen und alle Verantwortlichen an. Wir organisieren dafür ein Tribunal. Ein Tribunal, in dem die Betroffenen rassistischer Gewalt ihre Stimme erheben und gehört werden. Ein Tribunal, auf dem wir uns weiter vernetzen und zusammenschließen in unseren Kämpfen gegen Rassismus.

Im Mai 2017 in Köln-Mülheim – wo der NSU im Jahr 2004 mit einem Nagelbombenanschlag nicht nur eine ganze Straße angriff, sondern auch stellvertretend die Idee einer Gesellschaft der Vielen. Im Mai 2017 in Deutschland – wo eine gerichtliche Aufklärung des NSU-Komplexes nicht zu erwarten ist, wo rassistische Hetze und Gewalt weiter Alltag sind und wo die Opfer rassistischer Gewalt immer wieder zu Täter_innen gemacht werden.

Eine gesellschaftliche Anklage statt Richter und Urteil

Wir werden nicht dabei stehen bleiben, über diese Verhältnisse zu klagen. Und doch werden wir auf dem Tribunal drei Klagen formulieren.

Erstens beklagen wir. Wir beklagen die Opfer, die fehlen; und dass die Betroffenen bis heute so viel Leid und Demütigung ertragen mussten. Im Schauspiel Köln, unweit der Keupstraße, werden die Opfer des NSU-Komplexes ihren Schmerz, ihre Wut, ihre Forderungen und ihre Hoffnungen so ausdrücken können, wie sie es wollen. Es geht bei dieser ersten Klage um Verstehen, Empathie, Solidarität.

Zweitens klagen wir an, denn der Schmerz verlangt eine Konsequenz. Wir klagen jene an, die sich hinter den Strukturen ihrer rassistischen Normalität verstecken: die Journalist_innen, die von düsteren Parallelwelten fabulieren; die Politiker_innen, die vor Ghettos warnen und gleichzeitig die Menschen mit ihrer Stadtpolitik genau in solche hineinorganisieren; die Behördenmitar-

beiter_innen, die die Angehörigen und Opfer erpresst, eingeschüchtert und kriminalisiert haben; die Agent_innen in den geheimen Diensten, die das Morden der Nazi-Zellen bewirtschaftet haben und die Spuren dieser gemeinschaftlichen Taten heute akribisch verwischen. Natürlich klagen wir auch die Struktur des Rassismus an, weil die Verbrechen nicht als eine Serie von Pleiten, Pech und Pannen gestresster Beamter abgetan werden können. Aber wir sprechen auch von konkreten Akteuren, die sich sehr wohl entscheiden können, ob sie hetzen, lügen, bedrohen, vertuschen, helfen – und die dafür die Verantwortung tragen.

Drittens klagen wir ein. Wir klagen eine solidarische Gesellschaft ein, die diese Verhältnisse verändern kann und es seit Jahrzehnten bereits tut. Wir werden zeigen, dass Rassismus uns nicht nur trennt. Er vereint uns in unserem Kampf für eine bessere Welt, die an unzähligen Orten im Alltag schon längst Wirklichkeit ist. Wir möchten alle Menschen zusammenbringen, die in ihren Zusammenhängen für ein gutes Leben eintreten, und zur Beteiligung am Tribunal einladen.

Die Gesellschaft der Vielen bedeutet ein gutes Leben

An unzähligen Orten in Deutschland wurde jene neue, postmigrantische Gesellschaft errichtet, die für viele von uns heute selbstverständlich ist. Die Angehörigen der Mord- und Anschlagopfer haben sich nicht vertreiben lassen. Die Einwanderung nach Deutschland hatte zivilisatorische Effekte auf dieses postnazistische Land, die weder wegzudemonstrieren noch wegzubomben sind. Unsere Agenda darf nicht diktiert werden durch Pegida, AfD, CSU oder NPD – sie haben keine Zukunft anzubieten! Unsere Botschaft mit dem Tribunal ist deutlich: Migrantisches Leben lässt sich nicht vertreiben, Einwanderung nicht rückgängig machen! Wir sehen im Gegenteil hierin das gute Leben – das Prinzip einer offenen, durch Migration entstandenen Gesellschaft der Vielen. Deshalb bleiben wir, wir verändern, wir demokratisieren, wir schaffen die Gesellschaft der Vielen.

Tribunal „NSU-Komplex auflösen“

KONTAKT kontakt@nsu-tribunal.de **LIKE** www.facebook.com/nsutribunal **FOLLOW** twitter.com/NSU_Tribunal **SUBSCRIBE NEWS** www.nsu-tribunal.de **WATCH** www.tribunal-spots.net **SPENDEN** www.nsu-tribunal.de/spenden

Davacıyız!

NSU terörü mağduru olan göçmenler, ailelerine, komşularına, arkadaşlarına ya da onların yaşamları, varlıkları, sokakları ve işyerleri ve dükkanlarına yapılan saldırıların arkasında kimin olduğunu biliyorlardı. Onların bilgisinin duyulmamasının sebebi Almanya'daki yapısal ırkçılığa dayanmaktadır. Bu yapısal ırkçılık, devletin kendi eliyle kurup finanse ettiği Neonazi yapılanmalar ve onları koruyan kamu görevlileriyle birlikte NSU kompleksini oluşturmuştur. NSU şu demektir: Devlet ve Naziler el ele. Bizler, yani mağdurlar ve ırkçılık karşıtları, bu yapılanmalardan ve sorumluluğu bulunan herkesten davacıyız. Tribunalı bunun için organize ediyoruz. Tribunal, ırkçı şiddete maruz kalan mağdurların seslerini yükseltmesi ve duyurabilmesi için vardır.

Mayıs 2017'de Köln Mülheim'de, yani 2004 yılında NSU terör ağının sadece bir sokağı değil, aynı zamanda çoklu toplum fikrini hedef alarak düzenlediği çivilisi bomba saldırısının gerçekleştiği yerde yapılacak. Mayıs 2017'de Almanya'da, yani NSU suçlarının yargı yoluyla aydınlatılmasının beklenmediği, ırkçı nefretin ve şiddetin günlük yaşamda her gün hala sürdüğü ve ırkçı şiddete maruz kalanların ve kurbanların sürekli suçlu olarak gösterildiği bir ülkede olacak.

NSU'nun üzerinden güçlenmesine zemin sağlayan ve göçmen bir topluluğa bugün hala korku salan ırkçı temelli bölünme kamuoyunda dikkate alınmazken, ve alındığında da sadece hemen suçlu kurbanlara iten agresif bir savunma refleksi içine giriliyorken, bizler Tribunal ile bu bölünmeyi yenmek istiyoruz.

Hakim ve Yargı Kararı Yerine Toplumsal Yargılama

Tribünalde bu yüzden üç şeyi yargılayacağız: İlk yargıladığımız: Biz, aramızda olmayan kurbanların adına ve yıllardır bugüne değin öyle acılar yaşamak zorunda kalan ve onuru kırılanların adına davacıyız. Bu sebeple, Keupstrasse'ye yakın Schauspiel Köln adlı gösteri merkezinde yapılacak Tribünalde, NSU suçlarının mağdurları herhangi bir engelleme ya da sınırlama veya hut kurallar olmadan, acılarını, öfkelerini, taleplerini ve umutlarını ifade edebilecekler. Bu ilk davada konumuz anlayış, empati ve dayanışmadır. İkinci davamız, acılar sonuçları da beraberinde gerektiriyor. Bizler, normalleştirilen ırkçı yapıların arkasına gizlenen herkesi yargılıyoruz. Karanlık paralel dünya masalları

uyduran gazetecileri; gettolaşmaya karşı uyarılarda bulunan ve aynı zamanda kent politikaları ile insanları tam da o şekilde gettolar içine alan politikacıları; kurbanların aileleri ve mağdurlara baskı kuran, onların gözünü korkutan ve kriminalleştiren kamu görevlilerini; Nazi hücrelerinin cinayetlerini idare eden ve bu ortaklaşa işlenen suçları bugün itinayla temizleyen gizli servis ajanlarını yargılıyoruz. Elbette ırkçılıktan bir yapı ve düzen olarak davacıyız; çünkü bu suçlar bir kamu görevlisinin rezalet, terslik, aksilik serisi olarak sona erdirilemez. Ama biz burada somut aktörlerden de bahsediyoruz; kıskırtıyor mu, yalan mı söylüyor, tehdit mi ediyor, yardım mı ediyor bunlar hakkında pekâlâ karar verebilecek ve bunun karşılığında da bir sorumluluğu olan aktörlerden konuşacağız.

Üçüncü davamız: Bizim davamız burada başka bir gerçeklik, dayanışmacı bir toplum. Ancak dayanışmacı bir toplum bu gidişati değiştirebilir, tıpkı on yıllardır yaptığı gibi. İrkçılığın bizi sadece birbirimizden ayırdığını değil; aslında günlük yaşamda sayısız yerde çoktan hayata geçirdiğimiz, daha iyi bir dünya için verdiğimiz mücadeleye bizleri birleştirdiğini de göstereceğiz. İyi bir yaşamı savunan tüm insanları bir araya getirmeyi istiyoruz ve Tribünale katılmaya çağırıyoruz.

Çoklu Toplum demek iyi bir yaşam demektir

Almanya'nın sayısız yerinde pek çoğumuz için normal olarak algılanan yeni, göç sonrası bir toplum inşa edildi. Cinayet ve saldırı mağdurları ve onların yakınları bu toplumun dışına atılmalarına izin vermediler. Almanya'ya göçün bu Nazi sonrası ülke üzerinde medenileştiren etkileri vardı. Bu etkiler ne gösterilerle ne de bombalamakla yok edilemez. Bizim gündemimiz Pegida, AfD, CSU veya NPD dikte edemez. Onların sunacağı bir gelecek yok! Tribunal ile verdiğimiz mesaj belli: Göç hayatı yok edilemez, göç geriye döndürülmesin! Bunun aksine biz iyi hayatı burada görüyoruz: göç yoluyla oluşmuş çoklu açık toplum prensibi. Bu yüzden biz mücadele veriyoruz, değiştiriyoruz, demokratikleştiriyoruz, çoklu toplum yaratıyoruz.

Tribunal "NSU Kompleksi Çözülsün"

KONTAKT kontakt@nsu-tribunal.de **LIKE** www.facebook.com/nsutribunal **TAKİP** twitter.com/NSU_Tribunal **HABERLER** www.nsu-tribunal.de **İZLEMEK** www.tribunal-spots.net **BAGIŞ** www.nsu-tribunal.de/spenden

In Kooperation mit

SCHAU SPIEL KÖLN

GORKI

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT

HKW Haus der Kulturen der Welt

HAU HERBEL AM UFER

MÜNCHNER KAMMERSPIELE 31

Gefördert durch

Senatsverwaltung für Kultur und Europa be.mil Berlin

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN STIFTUNG INITIATIVEN FÜR INTEGRATIONSGESAMT UND TRANSNATIONALE BEZÜGE

AWO

Bezirksverband Mittelrhein e.V.

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

ADBs für NRW

Stadt Köln

Kommunales Integrationszentrum Köln

GLS Treuhand